

„Pflege bewegt“

Gemeinsames Modellprojekt mit der AOK Plus widmet sich auch der betrieblichen Gesundheitsförderung

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Thüringen und die AOK PLUS wollen bei der betrieblichen Gesundheitsvorsorge für die Pflegekräfte der PARITÄTISCHEN Mitgliedsorganisationen zukünftig eng zusammenarbeiten. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde am 24. Mai in Erfurt von Reinhard Müller, Landesgeschäftsführer des PARITÄTISCHEN Thüringen, und Ulrich Wich, Regionalgeschäftsführer der AOK PLUS, unterzeichnet.

Das durch den Europäischen Sozialfond geförderte Modellprojekt „Pflege bewegt - Ein Arbeitsfähigkeitsmodell zur Belastungsreduzierung in der Altenpflege“ ist zunächst in zwölf PARITÄTISCHEN Mitgliedsorganisationen der Pflegebranche unterwegs.

Neben umfangreichen Analysen zum Arbeitsfähigkeitsindex (WAI) soll in den Pflegeeinrichtungen ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut werden. Im Ergebnis stehen Handlungsempfehlungen für die Altenpflege, um arbeitsbedingte Belastungen der Mitarbeiter zu reduzieren und die Arbeitsfähigkeit zu erhöhen, mit dem Ziel, diese auch in anderen Pflegeeinrichtungen implementieren zu können.

Die AOK PLUS fungiert dabei nicht nur als Berater zu allen Fragen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Vielmehr wird die AOK PLUS auch entsprechende Angebote der Gesundheitsförderung zur Verfügung stellen. Die Zusammenarbeit ist zunächst bis Ende 2013 angedacht und wird wissenschaftlich evaluiert.



Ulrich Wich, Regionalgeschäftsführer der AOK (links), und Reinhard Müller, Landesgeschäftsführer des PARITÄTISCHEN Thüringen

Hintergrund des gemeinsamen Engagements des PARITÄTISCHEN und der AOK PLUS sind die hohen physischen und psychischen Belastungen für die Mitarbeiter in der Altenpflege und nicht zuletzt der Fachkräftemangel in der Pflegebranche. Schon jetzt

sind über 30 Prozent des Personals der Thüringer Sozial- und Gesundheitswirtschaft über 56 Jahre alt. Für den PARITÄTISCHEN ein Beleg dafür, wie wichtig Personalentwicklung und Konzepte zur Arbeitsfähigkeit und Gesundheitsvorsorge sind. Ohne An-



Projekt „Pflege bewegt“



**Gemeinsam fit,
wir bewegen mit!**

Ein Arbeitsfähigkeitsmodell zur
Belastungsreduzierung in der Altenpflege



Der PARITÄTISCHE Thüringen | www.paritaet-th.de

strebungen in diesem Bereich werden die Verluste an verfügbaren Fachkräften und Wissen zum wirtschaftlichen Aus für Einrichtungen und Dienste in der Pflege führen.

„Das ist alles andere als Schlagwortlyrik. Hier geht es um konkrete Maßnahmen, wie Arbeitsplätze in der Pflege attraktiv gestaltet und für ältere Mitarbeiter optimiert werden können“, erläutert Reinhard Müller, Landesgeschäftsführer des PARITÄTISCHEN Thüringen. „Im Übrigen bringt das keineswegs nur für ältere Mitarbeiter einen Nutzen, sondern, angesichts der verantwortungsvollen und schweren Arbeit, genauso für Jüngere“, so Mül-

ler. Wichtig ist ihm, dass das Projekt sich nicht auf Einzelmaßnahmen wie gelegentliche Massageangebote oder Rückenschule für die Mitarbeiter reduziert. Vielmehr geht es auch um Personalentwicklung und Arbeitsorganisation, zu der das Gesundheitsmanagement gehört.

AOK-Regionalgeschäftsführer Ulrich Wich teilt diese Auffassung. „Betriebliches Gesundheitsmanagement wird zunehmend zu einem Erfolgsfaktor für Arbeitgeber“, sagt Wich. Die direkte Beteiligung der Mitarbeiter daran ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Projektes und der Kooperation.